

# **Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit = L'Office fédéral de la protection civile communique = L'ufficio federale della protezione civile comunica**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **20 (1973)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit

## Unser Kommentar

### Dia-Tonschau «Zivilschutz – Konzeption 71»

Wd - Wer erinnert sich noch? Anlässlich der Zivilschutzausstellung an der Mustermesse Basel 1972 lief unter anderem auch die Tonbildschau «Zivilschutz — Konzeption 71», eine mit erheblichem technischem Aufwand gestaltete Aussage, die rund eine halbe Stunde dauert und 81 Bilder mit Musik und gesprochenem Begleittext zeigt. Ihr war ein guter Erfolg beschieden. Das Bundesamt für Zivilschutz erhielt in der Folge zahlreiche Anfragen, ob die Dia-Tonschau käuflich zu erwerben sei. Das trifft für die in Basel gezeigte Schau nicht zu, da sie unter anderem sechs Projektoren und ein Steuergerät erfordert und eine anspruchsvolle Installation bedingt. Hingegen kann sie auf Gesuch hin für grössere Veranstaltungen durch Operateure des Bundesamtes eingerichtet und vorgeführt werden. Die grosse Nachfrage führte aber auch zu einer zweiten gangbaren Lösung. Es besteht jetzt die Möglichkeit, die sogenannte «kleine» Tonbildschau gegen einen Nettopreis von 480 Fr. beim Bundesamt zu bestellen. Inhaltlich ist sie identisch mit der in Basel gezeigten «grossen» Schau. Sie umfasst die Diapositive und ein Tonband oder eine Tonbandkassette. Als technische Einrichtungen für die Wiedergabe werden nur noch ein Diaprojektor sowie ein Tonband- oder Kassettengerät benötigt. Die Vorführung läuft vollautomatisch ab. Anfragen sind an den Filmdienst des Bundesamtes zu richten, der auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.

Da das Bundesamt die gesamten Entwicklungskosten für die «kleine» Dia-Tonschau übernommen hat, ist eine Beitragsleistung an den Nettopreis von 480 Fr. seitens des Bundes nicht möglich.

Die französische Version der kleinen Tonbildschau wird gegenwärtig bearbeitet und wird nach der Vorführung der grossen Schau am Comptoir in Lausanne (8. bis 23. September 1973) zum gleichen Preis zur Verfügung stehen.

## Weisungen über die Verwaltung im Zivilschutz 1968 (WVZS 68/AVZS)

Nachtrag und neuer Anhang per 1. Januar 1973

Al- Um den Kantonsinstruktoren des Verwaltungsdienstes sowie den Rechnungsführern und Verwaltungsstellen, die sich mit den Abrechnungen der Kurse, Uebungen und Rapporte befassen, einen besseren Ueberblick zu geben, wurden die seit 1968 bis Ende 1972 durch Kreisschreiben und Weisungen des Bundesamtes angeordneten Aenderungen verschiedener Artikel der Weisungen (WVZS) in einem Nachtrag zu den WVZS 1968 am 29. Dezember 1972 zusammengefasst.

Es betrifft dies im speziellen die

- Funktionsstufen und Vergütungen im Zivilschutz
- Taggelder
- Instruktionszulage
- zusätzlich beitragsberechtigten Dienstage für hauptamtliches Lehrpersonal und nebenamtliche Kursleiter der Kantone und Gemeinden
- Entschädigungen für ärztliche Leistungen in Zivilschutzkursen
- Entschädigungen für den Schiedsrichterdienst.

Der *Anhang* wurde überarbeitet und als Ausgabe 1973 neu herausgegeben. Daraus sind speziell zu erwähnen:

- die neuen Funktionsvergütungsansätze
- die Entschädigungen für die Verpflegung und Unterkunft
- die neuen Ansätze für die Benützung der privaten Motorfahrzeuge zu dienstlichen Zwecken.

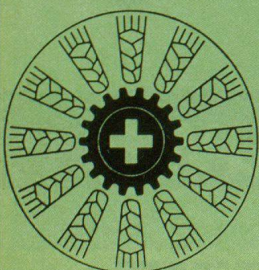
Sobald Nachtrag und Anhang im Druck vorliegen, werden sie allen Empfängern der WVZS 68 zugestellt werden.

Den kantonalen Zivilschutzstellen wurden sie vorderhand mit Kreisschreiben Nr. 273 vom 29. Dezember 1972 für sich und zuhanden der eingesetzten Rechnungsführer bekanntgegeben.

Herr **Roland Ita**, Chef der Sektion Lehrmittel und Ausbildungszentren in der Abteilung Ausbildung und Katastrophenhilfe, ist vom Regierungsrat des Kantons Bern auf den 1. Juli 1973 als Adjunkt des Amtes für Zivilschutz des Kantons Bern gewählt worden.

Einerseits verlieren wir damit einen sehr gut ausgewiesenen Mitarbeiter, andererseits gewinnen wir jedoch beim Kanton Bern einen mit unseren Anliegen bestens vertrauten Partner.

In diesem Sinne wünschen wir Herrn Ita viel Glück, Befriedigung und Erfolg.



**Klug ist,  
wer den Notvorrat  
nicht vergisst**

# L'Office fédéral de la protection civile communique

## Notre commentaire

### Prescriptions concernant l'administration dans la protection civile (PAPC 68/AAPC 68)

Complément et nouvel appendice du 1er janvier 1973

A1- Afin de donner une meilleure vue d'ensemble aux inspecteurs cantonaux du service administratif, aux comptables et aux services administratifs chargés des décomptes de cours, exercices et rapports, les modifications de différents articles des prescriptions (PAPC) ont été réunies le 29 décembre 1972 en un complément aux PAPC 68. Il s'agit des modifications intervenues entre 1968 et fin 1972, publiées dans des circulaires et des prescriptions de l'Office fédéral.

Sont concernés en particulier

- les degrés de fonctions et les indemnités dans la protection civile
- les dédommagements journaliers
- les allocations supplémentaires d'instruction
- les jours de service qui donnent un droit supplémentaire aux subventions pour les instructeurs à titre principal et pour les directeurs de cours à titre accessoire dans les cantons et les communes
- les indemnités pour les prestations médicales lors des cours de la protection civile
- les indemnités pour le service d'arbitrage.

L'appendice a été revu et réédité en 1973. A ce sujet, il convient de mentionner spécialement

- les nouveaux taux des indemnités de fonctions
- les indemnités de subsistance et de logement
- les nouveaux taux pour l'utilisation des véhicules à moteur privés, destinés aux besoins du service.

Dès que le complément et l'appendice seront imprimés, ils seront transmis à tous les destinataires des PAPC 68. Pour l'heure, ils ont été envoyés en annexe à la circulaire n° 273 du 29 décembre 1972 aux offices cantonaux de la protection civile pour eux et pour les comptables nommés.

Le Conseil d'Etat du canton de Berne a nommé Monsieur **Roland Ita**, chef de la Section moyens d'enseignement et centres d'instruction au sein de notre Division instruction et secours en cas de catastrophe, comme adjoint à l'office de la protection civile du canton de Berne, avec entrée en fonction le 1er juillet 1973.

Avec le départ de Monsieur Ita, nous perdrons, d'une part, un collaborateur très expérimenté, mais nous gagnerons, d'autre part, en sa personne, un partenaire dans l'administration cantonale bernoise qui est tout à fait au courant de nos problèmes.

Dans ce sens, nous souhaitons à Monsieur Ita de la chance, de la satisfaction et un plein succès.



## Basler Messen: Messen nach Mass

25.5.-2.6.1973 **FAWEM 73**

Fachausstellung für  
Werkzeugmaschinen und  
Werkzeuge

20.-25.6.1973 **ART 4'73**

Internationale Kunstmesse

9.-14.10.1973 **PAEDAGOGICA**

Lehrmittelmesse

16.-22.11.1973 **IGEHO 73**

Internationale Fachmesse  
für Gemeinschaftsverpflegung,  
Hotellerie, Gastgewerbe

29.11.-3.12.1973 **Schweizer  
Möbelfachmesse**

(Eintrittskarten werden nur  
an Fachbesucher versandt)

**Auskunft**  
Schweizer Mustermesse  
Postfach, CH-4021 Basel  
Telefon 061 32 38 50, Telex 62685 fairs ch

**Unterkunft**  
Quartierbüro für Kongresse und Messen  
Postfach, CH-4021 Basel  
Telefon 061 32 72 72, Telex 62982 lits ch

# L'Ufficio federale della protezione civile comunica

## Accordo tra l'Ufficio federale della protezione civile e l'Unione svizzera per la protezione dei civili circa la ripartizione delle attribuzioni e dei compiti nel campo dell'informazione

Tra l'Ufficio federale della protezione civile e l'Unione svizzera per la protezione dei civili era stato concluso il 16 novembre 1967 un accordo sulla ripartizione delle attribuzioni e dei compiti. Tale accordo venne poi rinnovato il 26 settembre 1969 per una data indeterminata. Con il graduale, successivo assestamento d'una sezione particolarmente preposta all'informazione presso l'Ufficio federale della protezione civile, si intravvide il bisogno di un nuovo ordinamento delle attribuzioni e della ripartizione dei compiti. Ciò avvenne con la stipulazione, in data 21 settembre 1972, d'un nuovo accordo che viene qui sotto riprodotto per intero.

L'attività dell'Unione svizzera per la protezione dei civili e delle sue sezioni nel campo sempre più necessario dell'informazione è oggi, come prima, della massima importanza. Per le regioni in cui non esistono sezioni, come pure per le sezioni la cui attività sia comunque ridotta, l'appello è rivolto non solo agli organi ufficiali, ma anche a tutte le persone interessate e che danno prova d'iniziativa, al fine di colmare le lacune esistenti con la creazione di nuove sezioni, oppure rianimando quelle meno attive.

### Accordo

tra

**l'Unione svizzera per la protezione dei civili (USPC)**

e

**l'Ufficio federale della protezione civile (UFPC)**

**concernente l'informazione nella protezione civile**

(Del 21 settembre 1972)

1. Nell'ambito dell'istruzione della popolazione sui pericoli e sulle possibilità di protezione, prescritta dall'articolo 2 capoverso 1 della legge federale sulla protezione civile del 23 marzo 1962, l'Ufficio federale della protezione civile, in applicazione dell'articolo 3 capoverso 3 dell'ordinanza sulla protezione civile del 24 marzo 1964, trasferisce parti dell'attività informativa di sua generale competenza all'Unione svizzera per la protezione dei civili.

2. La ripartizione dei compiti avviene, di massima, conformemente al prospetto in appendice. Eventuali eccezioni saranno stabilite di volta in volta. L'Ufficio federale della protezione civile decide al proposito in modo esauritivo.

3. I programmi d'attività dell'Unione svizzera per la protezione dei civili devono concordare con gli scopi prefissi, le priorità e i termini dell'Ufficio federale della protezione civile.

4. Onde garantire una coordinazione stretta e duratura dell'informazione, l'Unione svizzera per la protezione dei civili e l'Ufficio federale della protezione civile delegano ciascuno da 2 a 3 rappresentanti in un gruppo coordinatore incaricato dell'elaborazione corrente dei problemi informativi. Su quanto viene trattato nelle riunioni del gruppo saranno tenute delle note destinate al direttore dell'Ufficio federale della protezione civile e al presidente centrale dell'Unione svizzera per la protezione dei civili. Il gruppo formula delle proposte destinate al direttore dell'Ufficio federale della protezione civile e al presidente centrale dell'Unione svizzera per la protezione dei civili. Uno dei delegati dell'Ufficio federale della protezione civile tiene la presidenza del gruppo coordinatore.

5. All'Ufficio federale della protezione civile sono riservati di massima:

a) i rapporti con le autorità federali, cantonali e comunali;

b) i rapporti con gli uffici cantonali e comunali della protezione civile;

c) la collaborazione con la radio e la televisione, nell'ambito delle sue competenze in seno al Dipartimento federale di giustizia e polizia;

d) la collaborazione con gli organi della difesa integrata, con gli organi di comando dell'esercito come pure con gli uffici della difesa nazionale economica.

6. All'Unione svizzera per la protezione dei civili sono riservati per principio:

a) i rapporti con le sue sezioni cantonali, regionali e locali;

b) la collaborazione con la stampa quotidiana e le agenzie per le cronache d'attualità;

c) la cura dei contatti con le associazioni estere di protezione civile e con le organizzazioni specialistiche similari.

7. L'Ufficio federale della protezione civile accorda all'Unione svizzera per la protezione dei civili dei contributi finanziari per la sua attività informativa. Il loro importo viene stabilito ogni anno; le somme sono comprese nel preventivo dell'Ufficio federale della protezione civile.

8. Il presente accordo può essere disdetto dalle due parti al più tardi entro il 30 settembre per la fine d'ogni anno civile.

9. Il presente accordo entra in vigore il 1° gennaio 1973. Esso sostituisce quello del 16 novembre 1967.

Unione svizzera per la protezione dei civili

Il presidente centrale:

dott. L. Schürmann

Ufficio federale della protezione civile

Il direttore:

Walter König

## 1. Apprestamento del materiale d'informazione

Campo	UFPC	USPC	Osservazioni
Ricerca di informazioni	Appoggio reciproco nella ricerca di informazioni sulla protezione civile all'estero. Scambio delle informazioni pervenute.		L'UFPC decide, al caso, sui relativi campi salienti propostisi, secondo i propri bisogni.
Biblioteca e documentazione	Acquisto di letteratura specialistica. Tenuta dei cataloghi di biblioteca e dell'ufficio di segnalazione documentaristico.	Indicazioni per l'acquisto di letteratura speciale. Collaborazione nella valorizzazione delle fonti per l'ufficio di segnalazione in fatto di letteratura.	
Servizio di ritaglio dei giornali	Decisione circa l'abbonamento ad un servizio di ritaglio dei giornali. Prima visione dei ritagli ricevuti.	Seconda visione e valutazione statistica dei ritagli ricevuti.	Spese d'abbonamento a carico dell'UFPC.
Archivio delle illustrazioni	Gestione del proprio archivio delle illustrazioni. Consegna in prestito di materiale illustrativo all'USPC.	Gestione del proprio archivio delle illustrazioni. Consegna in prestito di materiale illustrativo all'UFPC.	In caso d'utilizzazione delle illustrazioni si deve indicare, di regola, la provenienza.
Archivio dei clichés		Gestione del proprio archivio dei clichés. Consegna in prestito di clichés all'UFPC.	In caso d'utilizzazione di clichés dell'USPC, l'UFPC deve indicarne di regola la provenienza.
Raccolta di diapositive	Tenuta della propria raccolta di diapositive. Consegna in prestito di diapositive e proiettori all'USPC.	Tenuta della propria raccolta di diapositive. Consegna in prestito di diapositive all'UFPC.	
Materiale d'esposizione	Tenuta d'un catalogo del materiale. Immagazzinamento e gestione del proprio materiale espositivo. Informazione periodica dell'USPC sul materiale disponibile. Consegna in prestito di materiale espositivo all'USPC.	Immagazzinamento e gestione del proprio materiale espositivo. Informazione dell'UFPC sui nuovi acquisti. Consegna in prestito di materiale espositivo all'UFPC.	Le informazioni periodiche dell'UFPC avvengono sotto forma di visite nei magazzini.
Elenco dei filmi	Pubblicazione, tenuta a giorno e distribuzione dell'elenco dei filmi. Consegna d'un quantitativo stabilito in comune all'USPC.	Distribuzione degli elenchi dei filmi ricevuti alle varie sezioni. Prestito nel rispettivo ambito. Ritrasmissione dei nuovi fogli emessi dall'UFPC.	Le spese per la pubblicazione dell'elenco dei filmi sono completamente a carico dell'UFPC.
Produzione di filmi informativi	Produzione di filmi informativi propri. Informazione dell'USPC sui relativi progetti. Collaborazione nei preparativi per la produzione di filmi dell'USPC. Aiuto all'USPC durante le riprese cinematografiche, nella misura del possibile.	Produzione di filmi informativi in collaborazione con l'UFPC. Collaborazione nei preparativi per la produzione di filmi dell'UFPC, ove sia da questo desiderato.	Sulla partecipazione finanziaria dell'UFPC alla produzione di filmi dell'USPC sarà deciso di volta in volta. I copioni dei filmi dell'USPC saranno allestiti in collaborazione con l'UFPC.
Acquisto di filmi d'informazione da terzi	Acquisto di copie di filmi d'informazione da terzi in Svizzera e all'estero.	Segnalazione all'UFPC sulla comparsa di filmi d'informazione di terzi in Svizzera e all'estero. Collaborazione nell'acquisto, d'intesa con l'UFPC.	Di regola, le spese per l'acquisto sono completamente a carico dell'UFPC, in quanto le copie diventano di sua proprietà. Le copie di filmi che l'USPC acquista esclusivamente per sé o per le sue sezioni, sono pagate dall'USPC.

Campo	UFPC	USPC	Osservazioni
Prestito di filmi d'informazione	Emanazione di istruzioni concernenti il prestito di filmi. Disbrigo del servizio filmi per l'UFPC e l'USPC.	Ritrasmissione all'UFPC delle domande e delle ordinazioni pervenute direttamente all'USPC.	Per i filmi dati in prestito dall'UFPC per disposizione dell'USPC, valgono le prescrizioni dell'UFPC.
Manifestazioni in Svizzera e all'estero che rivestono una certa importanza per l'informazione o che devono sottostare ad un apprezzamento pubblicitario	Informazione reciproca sulle manifestazioni imminenti. Determinazione comune circa la rispettiva partecipazione o visita. Le relative decisioni sono prese di volta in volta. Si provvederà in proposito a ricavarne il massimo profitto, regolando secondo intesa reciproca e nel caso singolo il modo di procedere.		
Viaggi di studio all'estero	Informazione dell'USPC, in quanto viaggi di studio eseguiti da personale dell'UFPC rivestono un interesse per l'attività dell'USPC.	Informazione dell'UFPC su viaggi di studio progettati all'estero. Riservazione del numero di posti desiderato dall'UFPC per i suoi partecipanti. Documentazione valutativa dei viaggi di servizio. Consegna di una copia del rispettivo rapporto per la biblioteca dell'UFPC.	

## 2. Pubblicità

Campo	UFPC	USPC	Osservazioni
Rivista specialistica «Protezione civile»	Partecipazione, con 8 pagine in media per numero, su problemi dell'UFPC. Fornitura dei manoscritti corrispondenti in tedesco, in francese e in italiano. Presa di conoscenza dell'insieme delle bozze di ogni numero.	Redazione e pubblicazione della rivista. Costituzione di punti salienti pubblicitari secondo il piano informativo dell'UFPC. Adeguata considerazione di tutte le lingue nazionali.	Le spese per 8 pagine riservate in ogni numero all'UFPC sono completamente a carico di quest'ultimo. In casi speciali, il redattore della rivista chiede l'assenso del direttore dell'UFPC sull'opportunità di pubblicare o no determinati articoli.
Servizio stampa	Procurare indicazioni e documenti al servizio stampa dell'USPC. Fornire le notizie e le documentazioni necessarie al servizio informazione e stampa del DFGP, secondo le prescrizioni vigenti.	Diffusione periodica di informazioni stampa nelle lingue nazionali su avvenimenti attuali e su problemi della protezione civile. Mantenere i contatti con le redazioni e le agenzie. Collaborazione con la «Commission romande d'information» ed altri elementi fattivi dell'informazione della protezione civile.	
Altri mezzi di comunicazione di massa (radio e televisione)	Stabilire di volta in volta i dovuti contatti con gli organi competenti della radio e della televisione. Collaborazione con i relativi specialisti per la pianificazione e la preparazione di trasmissioni. Invigilare le trasmissioni sulla protezione civile che vengono diffuse di concerto con l'USPC (al caso anche senza di essa).	Collaborazione con l'UFPC. Fornire indicazioni e suggerimenti all'UFPC.	Per la collaborazione con la radio e la televisione, le disposizioni della cifra 6.1 dell'ordinamento del servizio dell'UFPC sono applicabili analogicamente anche all'USPC. I rapporti con il servizio informazione e stampa del DFGP devono avvenire unicamente attraverso l'UFPC.

### 3. Esposizioni

Campo	UFPC	USPC	Osservazioni
Esposizioni di protezione civile d'importanza per tutta la Svizzera o per un'intera regione	Elaborazione di piani di più anni per l'esecuzione di esposizioni nell'ambito di manifestazioni importanti, come la Fiera svizzera di Basilea, il Comptoir svizzero di Losanna, l'Olma di San Gallo, ecc. Emanazione di istruzioni sulla partecipazione dell'UFPC e dell'USPC ad esposizioni e manifestazioni.	Cooperare alla pianificazione, alla preparazione e allo svolgimento di esposizioni, sotto la direzione dell'UFPC. Assicurare la pubblicità per le esposizioni nella rivista «Protezione civile», sulla stampa quotidiana e, se indicato, sulla stampa specialistica. Apprestamento di materiale e stampati propri, d'intesa con l'UFPC.	L'UFPC fornisce all'USPC la documentazione per la pubblicità. L'USPC assicura la pubblicità di stretta intesa con l'UFPC ed entro i termini da esso stabiliti.
Esposizioni di protezione civile d'importanza locale o d'importanza regionale limitata	Condiscendente collaborazione, in particolare prestando materiale espositivo dai propri inventari, se disponibile. Incaricarsi della proiezione di film e di registrazioni fotoacustiche con personale del servizio filmi.	Occuparsi dell'esposizione in modo direttivo, collaborazione diretta con i promotori della manifestazione nel cui ambito si svolge l'esposizione. Coordinamento di queste esposizioni con il programma espositivo dell'UFPC. Informare a tale scopo l'UFPC sulle varie intenzioni il più presto possibile, tenendolo al corrente sullo stato di fatto. Prestazioni a garanzia della pubblicità, come nelle esposizioni maggiori.	L'UFPC si riserva di avocare a sé la direzione di singole esposizioni del genere, ove ragioni speciali dimostrino tale misura come desiderabile od opportuna. I trasporti di materiale espositivo messo a disposizione dall'UFPC all'USPC, come pure le spese d'installazione e di smontaggio del materiale sono a carico dell'USPC oppure — suo tramite — dei responsabili della manifestazione.

### 4. Manifestazioni

Campo	UFPC	USPC	Osservazioni
Avvenimenti all'estero che concernono completamente o marginalmente la protezione civile	Informazione reciproca sui piani di propria iniziativa e sui progetti per i quali l'UFPC o l'USPC sono stati invitati a collaborare. Seguire le intenzioni di terzi, di cui si è venuti a conoscenza, e garantire la rappresentanza diretta degli interessi della protezione civile intervenendo presso i promotori della manifestazione. Appoggio mutuale secondo le particolarità da regolare di volta in volta d'intesa reciproca.		La spettanza direttiva per la protezione civile e il disbrigo delle modalità particolari tra l'UFPC e l'USPC è fissata caso per caso di comune accordo.

### 5. Gruppi di studio e di lavoro

Campo	UFPC	USPC	Osservazioni
Costituzione e attività di gruppi di studio e di lavoro	Informazione reciproca sulla intenzione di costituire gruppi di studio e di lavoro nel campo dell'informazione della protezione civile. Disciplinamento della ripartizione dei compiti, della designazione dei presidenti, della composizione nonché della vigilanza sull'attività dei gruppi di lavoro, di caso in caso e d'intesa comune. I provvedimenti atti a garantire lo sfruttamento dei risultati di lavoro dei vari gruppi spettano alla parte committente.		La designazione dei gruppi di lavoro e della loro attività dev'essere regolata secondo le priorità dell'UFPC. I gruppi di lavoro dell'USPC vengono costituiti di concerto con l'USPC.

## Formazione di relatori

Campo	UFPC	USPC	Osservazioni
Istruzione di relatori (conferenzieri) dell'USPC	Assunzione in proprio della formazione dei relatori in corsi di base. Assicurare l'ulteriore e necessaria formazione complementare periodica. Preparazione e consegna di promemoria per i relatori.	Scelta di relatori idonei nelle sezioni cantonali e locali. Garantire una adeguata pubblica attività mediante relatori istruiti.	L'assunzione delle spese derivanti dai corsi per relatori è regolata caso per caso. Nei corsi per relatori devono essere formati e preparati ai loro compiti anche corrispondenti-stampa delle sezioni cantonali e locali.

## Azioni speciali

Campo	UFPC	USPC	Osservazioni
Azioni speciali	L'informazione reciproca in caso di azioni speciali deve avvenire il più presto possibile in fase di pianificazione. La collaborazione, la spettanza direttiva e la regolamentazione dei particolari vanno stabilite volta per volta di comune accordo.		Le azioni speciali dell'USPC devono sottostare al piano delle priorità e dei termini dell'UFPC.

## Il vostro commento

### Istruzioni concernenti l'amministrazione nella protezione civile (IAPC 68/AAPC)

Complemento e nuova appendice per al 1° gennaio 1973

1- Per dare agli istruttori cantonali del servizio d'amministrazione, ai contabili e agli uffici amministrativi incaricati dei conteggi nei corsi, negli esercizi e nei rapporti una miglior sintesi della regolamentazione in materia, vennero riunite — con data del 29 dicembre 1972 — in un complemento delle IAPC 68 tutte le modificazioni approntate mediante circolari e istruzioni dell'Ufficio federale al 1968 alla fine del 1972 alle istruzioni concernenti l'amministrazione nella protezione civile (IAPC).

Il complemento riguarda in particolare:

- le classi di funzione e le retribuzioni nella protezione civile
- le diarie
- il supplemento d'istruzione
- i giorni di servizio supplementari con diritto al sussidio per gli istruttori a pieno impiego ed i direttori di corso impiegati a titolo accessorio
- le indennità per prestazioni mediche nei corsi della protezione civile
- le indennità per il servizio d'arbitraggio.

L'appendice venne rielaborata e pubblicata a nuova edizione 1973. Dalla stessa rileviamo in special modo:

- le nuove retribuzioni stabilite per le classi di funzione
- le indennità di sussistenza e d'alloggio
- le nuove indennità chilometriche per l'uso di autoveicoli privati a scopi di servizio.

Non appena finiti di stampare, il complemento e l'appendice saranno spediti a tutti i destinatari delle IAPC 68. Gli uffici cantonali della protezione civile ne ebbero già conoscenza, per sé e per i contabili impiegati, mediante circolare n. 273 del 29 dicembre 1972.

Il signor **Rolando Ita**, capo della sezione mezzi didattici e centri d'istruzione della divisione istruzione e soccorso in caso di catastrofi, è stato nominato dal Consiglio di Stato del Cantone di Berna aggiunto all'ufficio cantonale bernese della protezione civile, con entrata in funzione al 1° luglio 1973.

Se da una parte perdiamo un valido e apprezzato collaboratore diretto, dall'altra siamo lieti di poterlo ancora annoverare come sicuro e benevolo nostro compartecipe presso il Canton Berna.

In tale senso auguriamo al signor Ita buona fortuna, soddisfazione e successo.

## Stand der Zivilschutz-Blutspendeaktion

Bis 30. April 1973 sind beim Blutspendedienst des SRK in Bern eingetroffen:

### Où en est l'action de transfusion sanguine dans la protection civile ?

Jusqu'au 30 avril 1973,

le Service de transfusion sanguine de la CRS, à Berne, a enregistré :

# 1679

## Anmeldungen inscriptions iscrizioni

### A che punto si trova l'azione di raccolta del sangue nella protezione civile ?

Fino al 30 aprile 1973

sono pervenute al Servizio trasfusione della CRS a Berna :

